

Interpellation Nr. 118 (Oktober 2024)

24.5392.01

betreffend der Schaffung eines provisorischen Veloparkings im Postreiter-Gebäude

Der Bau des „Nauentors“ anstelle des Postreiter-Gebäudes verzögert sich bekanntlich bis mindestens 2027. Bis dahin gibt es etliche Zwischennutzungen. Angesichts vieler offener Fragen in Zusammenhang mit der Statik und des geplanten Tiefbahnhofes ist auch eine weitere Verzögerung nicht ausgeschlossen. Dies ist in verschiedener Beziehung sehr bedauernswert. Das im März 2023 erkorene Siegerprojekt von Bruther (Paris / Zürich), Kinsbergern (Zürich) sowie Truwant + Rodet (Basel) wird u.a. In Bezug auf die Velo-Parkplatz-Situation eine massive Verbesserung mit sich bringen.

Die meisten der grossen Anzahl Parkplätze im Sockelbereich des Postreiter-Gebäudes wird heute nicht genutzt, da ja so gut wie niemand mehr im Postreiter-Gebäude arbeitet und Autofahrende, die auf den Zug umsteigen, meistens eher das Centralbahnplatz-Parking nutzen. Währenddessen ist die Veloparking-Situation in dieser Umgebung weiterhin unbefriedigend. In diesem Zusammenhang bittet der Interpellierende den Regierungsrat, die folgende Frage zu beantworten: Ist der Regierungsrat bereit, sich in Gesprächen mit der Eigentümerin des Postreiter-Gebäudes (der Schweizerischen Post AG) dafür einzusetzen, dass in einem der drei Parkings im Sockelbereich (in demjenigen, das am nächsten zu den Gleiszugängen liegt) bis zur Realisierung des „Nauentors“ ein provisorisches Veloparking mit mehreren hundert Abstellplätzen einzurichten?

Tim Cuénod